

Erlössteigerung im Krankenhaus durch ein gesteuertes Forderungsmanagement

Mario Burghaus – St. Marienkrankenhaus Siegen
Benedikt Heuser – St. Marienkrankenhaus Siegen
Katharina Würfel – Ev. Krankenhaus Bergisch Gladbach

Wer ein Unternehmen erfolgreich und zukunftssicher führen will, muss das Geld bekommen, das ihm für die erbrachte Leistung zusteht. Kein Wirtschaftsbetrieb kann es sich leisten, dass ein Teil der Rechnungen zu spät oder gar nicht gezahlt werden. Ebenso müssen Krankenhausgeschäftsführer dafür Sorge tragen, dass die Schuldner pünktlich die Forderungen in stimmiger Höhe begleichen. In mittleren und großen Unternehmen wird dafür ein Forderungsmanagement eingesetzt.

Einen Grund für das betriebswirtschaftliche Scheitern eines Krankenhauses stellt die Insolvenz dar. Diese kann auch dadurch ausgelöst werden, dass das Unternehmen nicht mehr genügend liquide Finanzmittel zur Verfügung hat, um offene Rechnungsbeträge begleichen zu können. Möglich ist auch, dass am Kapitalmarkt kein Geld mehr aufgenommen werden kann, weil sich das Rating, also die Einschätzung der Kreditwürdigkeit, aufgrund der Bilanzen der Vergangenheit verschlechtert hat.

Studien der vergangenen Jahre zeigen, dass Krankenhäuser mehr und mehr mit dem Sachverhalt der unbeglichenen Forderungen belastet werden. Mittlerweile haben rund 50% der deutschen Krankenhäuser in größerem Umfang Defizite, weil Patienten die Rechnungen nicht bezahlen.

Krankenhäuser können durch standardisierte Abläufe und schlanke Prozesse Zahlungsverzögerungen und -verweigerungen entgegenwirken und somit selbst zu einer zeitnahen Vergütung der erbrachten Leistungen beitragen, um so die eigene Finanzsituation nachhaltig zu verbessern.

Grundsätzlich beschäftigt sich diese Projektarbeit mit der Forschungsfrage, inwieweit ein optimaler Prozess des Forderungsmanagements im Krankenhaus analysiert und verbessert werden kann. Im Rahmen der Abfassung liegt der Fokus auf den selbstzahlenden Patienten, da diese eine besondere Rolle in Bezug auf die offenen Forderungen und das Mahnwesen einnehmen.

In dieser Ausarbeitung sollen durch die analytische Aufbereitung der in der Praxis beobachteten Problematik sowie durch die Darlegung der theoretischen Basis, die diesen Problemen zu Grunde liegt, Handlungsempfehlungen entwickelt werden. Ein Workflow-Schaubild kann zusätzlich als praktische Handreichung dienen.